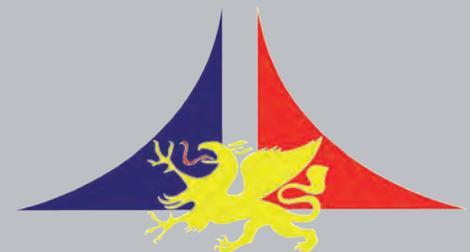


THEATERNEUBAU DER HANSESTADT ROSTOCK

Baumassenstudie und Städtebauliche Positionierung



HANSESTADT ROSTOCK

VOLKSTHEATER
ROSTOCK /

THEATERNEUBAU DER HANSESTADT ROSTOCK

Baukörper Variante I



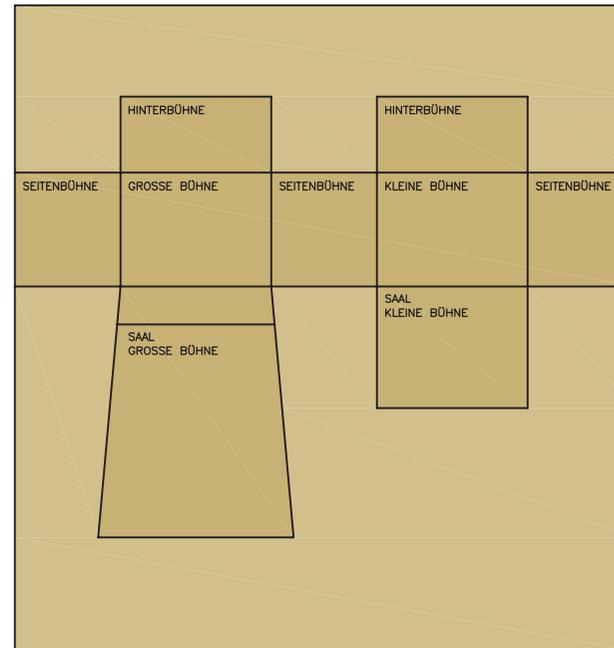
Anordnung der Bühnen mit den Rückwänden zueinander, hierbei wird die Hinterbühne gemeinsam genutzt

Volumen des Baukörpers beträgt Länge 125m, Breite 55m und Höhe 20m (Bühnenturm Große Bühne 26m)

Aufgrund der Ausrichtung der Bühnen entstehen zwei voneinander getrennte Foyers und somit Eingangssituationen

Durch die Längsausrichtung entstehen innerhalb des Gebäudes für das Personal lange Verkehrswege

Baukörper Variante II



Anordnung der Bühnen nebeneinander, hierbei wird eine Seitenbühne gemeinsam genutzt

Volumen des Baukörpers beträgt Länge 87m, Breite 85m und Höhe 20m (Bühnenturm Große Bühne 26m)

Es entsteht ein sehr kompaktes Gebäudevolumen mit einem gemeinsam zu nutzendem Foyer

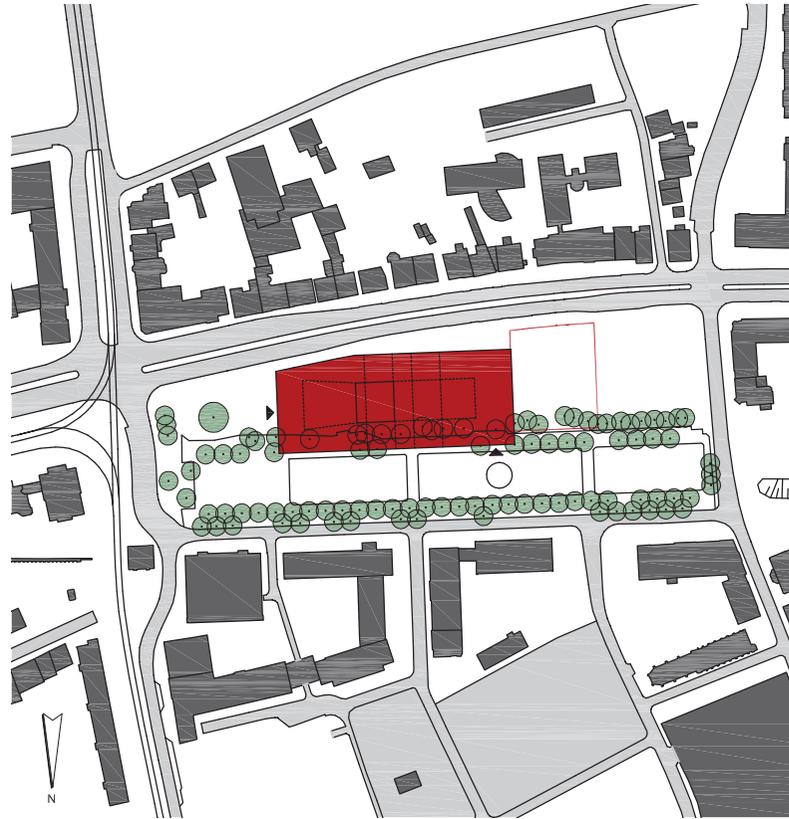
Durch die Kompaktheit des Gebäudes sind die Verkehrswege für das Personal recht kurz

Diese Variante wird vom Volkstheater favorisiert



THEATERNEUBAU DER HANSESTADT ROSTOCK

Lageplan mit Baukörper I



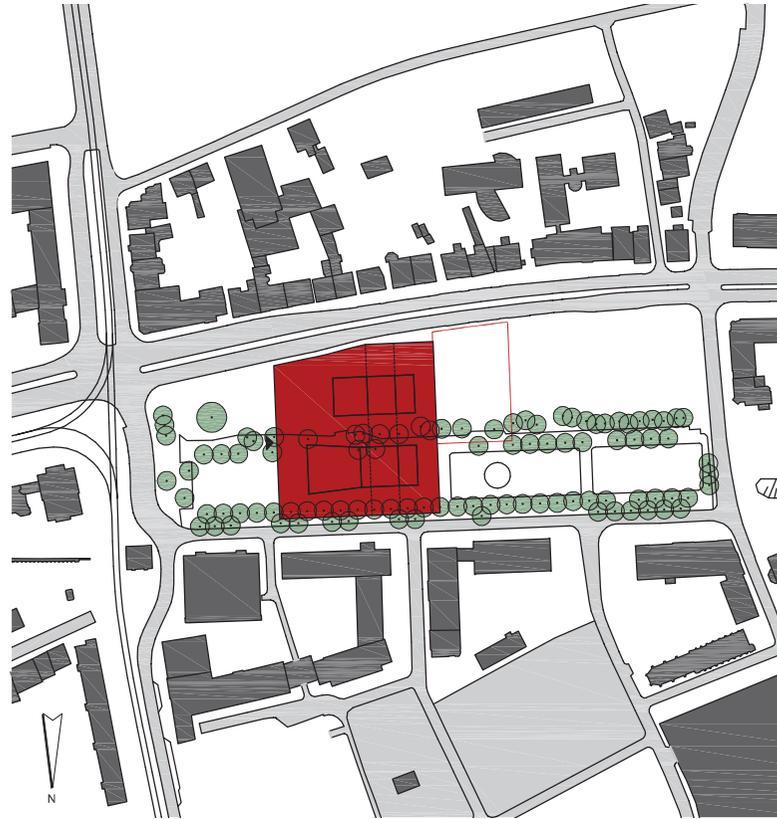
Ausrichtung der Baumasse entlang der August-Bebel-Straße zum Steintor / IHK

Schaffung einer Platzsituation vor dem Foyer der großen Bühne gegenüber des Schifffahrtsmuseum

Eingangssituation der kleinen Bühne im Rosengarten problematisch

Aufgrund der benötigten Breite der Baumasse erfolgt ein Einschnitt in den denkmalgeschützten Rosengarten

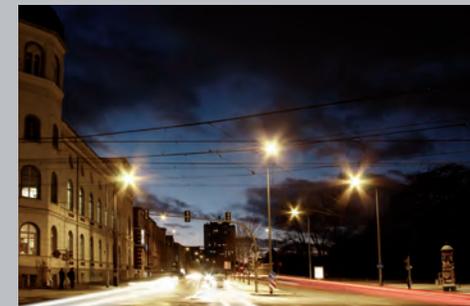
Lageplan mit Baukörper II



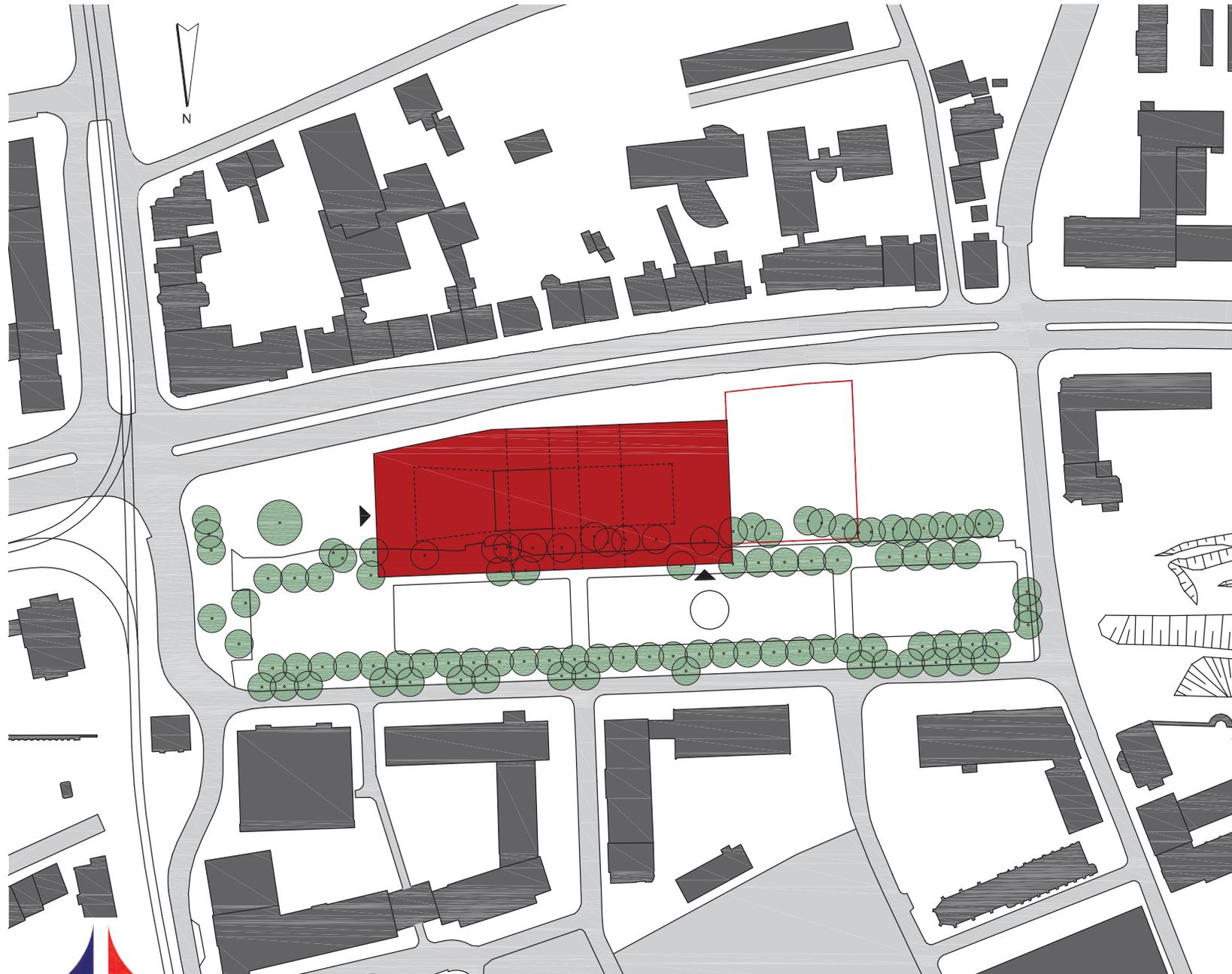
Ausrichtung der Baumasse zum Steintor / IHK

Schaffung einer Platzsituation vor dem Foyer gegenüber des Schifffahrtsmuseum

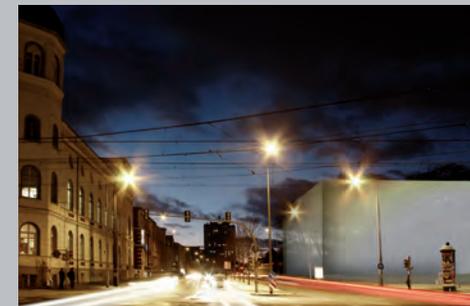
Aufgrund der benötigten Breite der Baumasse wäre der denkmalgeschützten Rosengarten in seiner jetzigen Form nicht zu erhalten



THEATERNEUBAU DER HANSESTADT ROSTOCK



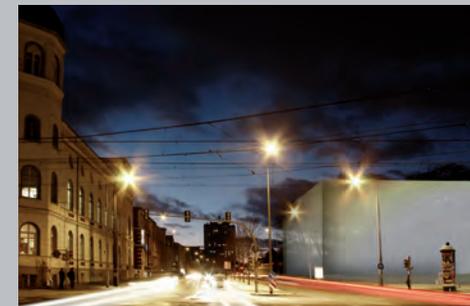
Baumassenstudie - Standort Rosengarten



THEATERNEUBAU DER HANSESTADT ROSTOCK



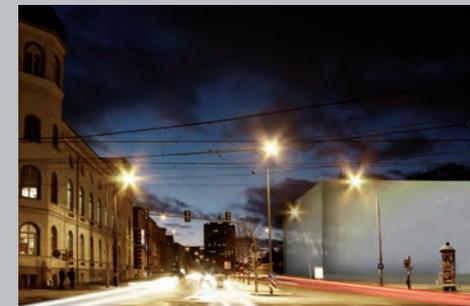
Luftbild Rosengarten aus Richtung Norden



THEATERNEUBAU DER HANSESTADT ROSTOCK



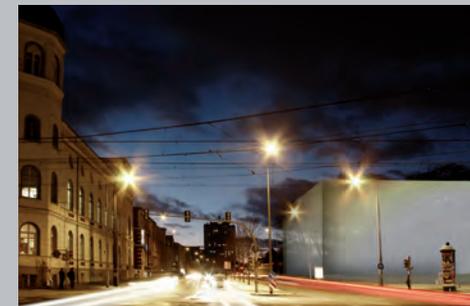
Ansicht aus Richtung Amtsgericht



THEATERNEUBAU DER HANSESTADT ROSTOCK



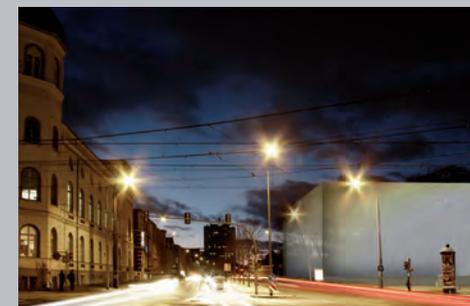
Ansicht aus Richtung Steintor



THEATERNEUBAU DER HANSESTADT ROSTOCK

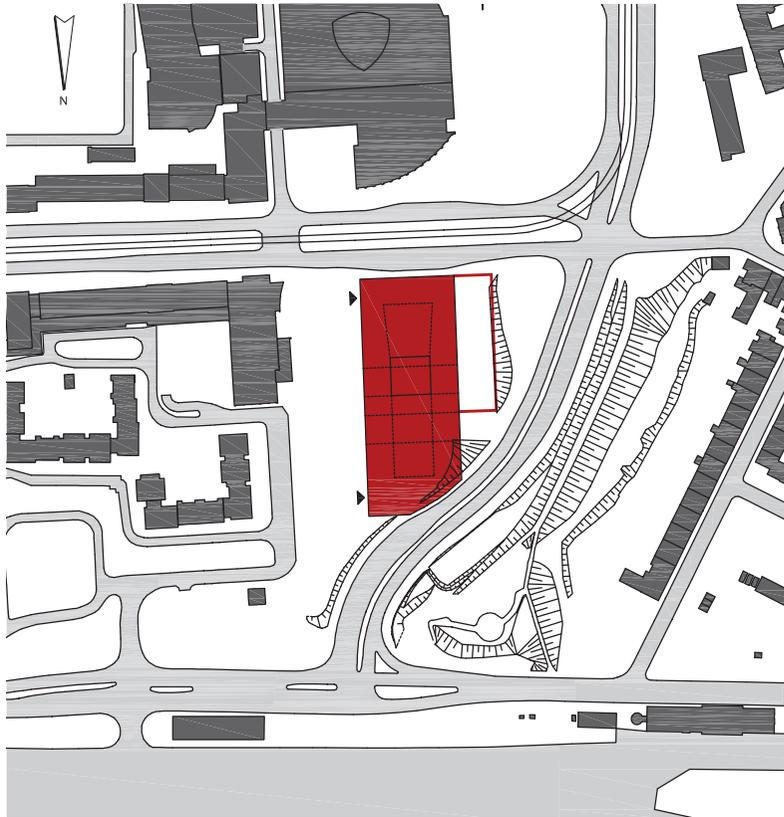


Ansicht aus Richtung Verlagshaus Ostsee Zeitung



THEATERNEUBAU DER HANSESTADT ROSTOCK

Lageplan mit Baukörper I

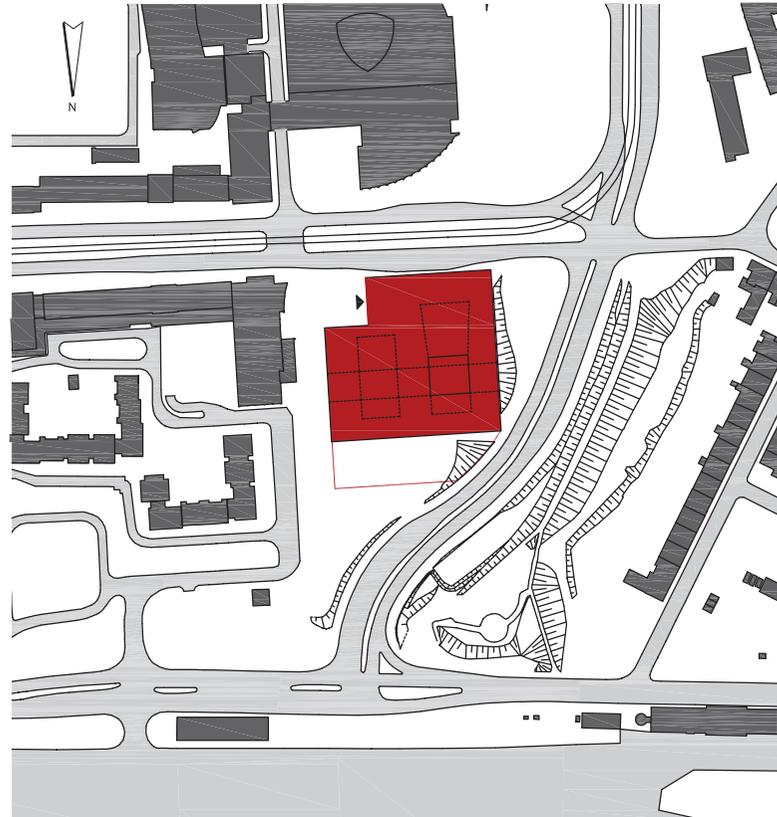


Ausrichtung der Baumasse aufgrund der Länge im rechten Winkel zur Langen Straße

Schaffung einer Platzsituation zwischen Haus der Schifffahrt und dem Theater

Aufgrund der Hanglage große Höhenunterschiede und damit verbunden schwierige Erschließung des Baukörpers

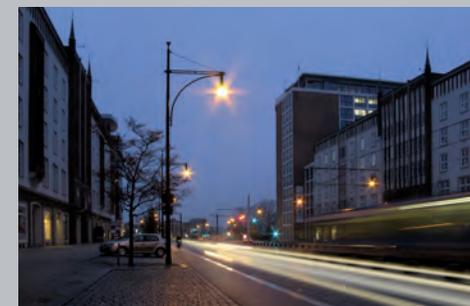
Lageplan mit Baukörper II



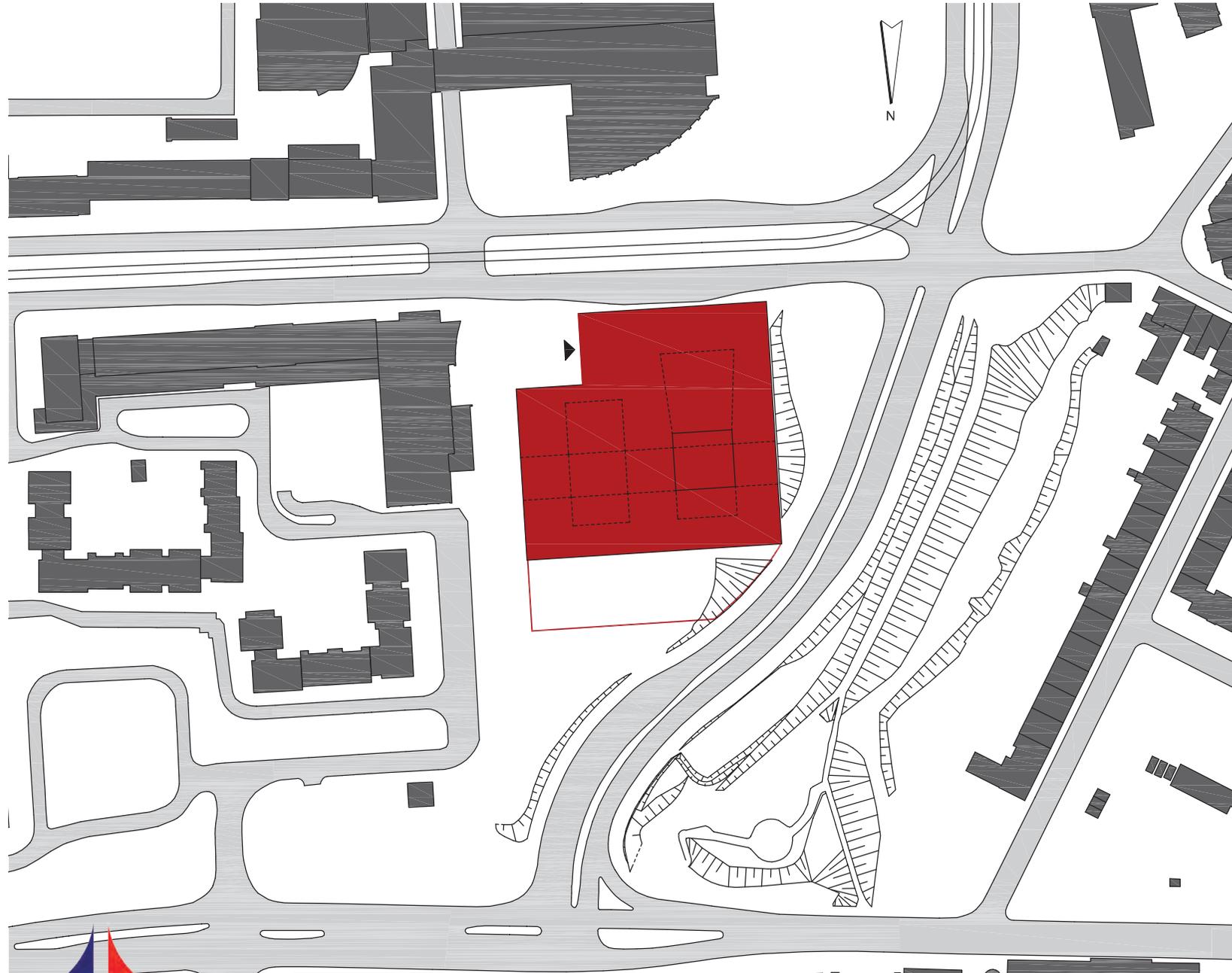
Ausrichtung der Baumasse zur Langen Straße

Schaffung einer Platzsituation zwischen Hotel und Langer Straße als repräsentativer Vorplatz für das Theater

Optimale Möglichkeit der Anlieferung im rückwärtigen Bereich aufgrund der Hanglage



THEATERNEUBAU DER HANSESTADT ROSTOCK



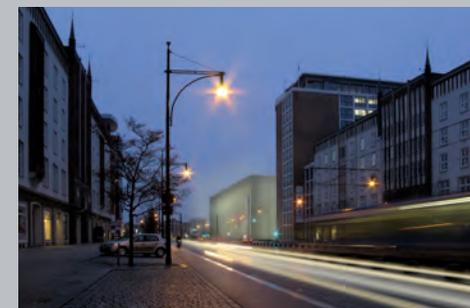
Baumassenstudie - Standort Bussebart



THEATERNEUBAU DER HANSESTADT ROSTOCK



Luftbild Bussebart aus Richtung Norden



THEATERNEUBAU DER HANSESTADT ROSTOCK



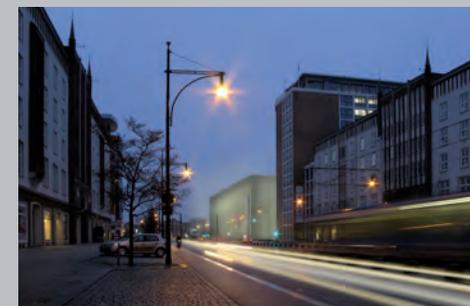
Ansicht aus Richtung Straße Beim Grünen Tor



THEATERNEUBAU DER HANSESTADT ROSTOCK



Ansicht aus Richtung Kanonsberg



THEATERNEUBAU DER HANSESTADT ROSTOCK

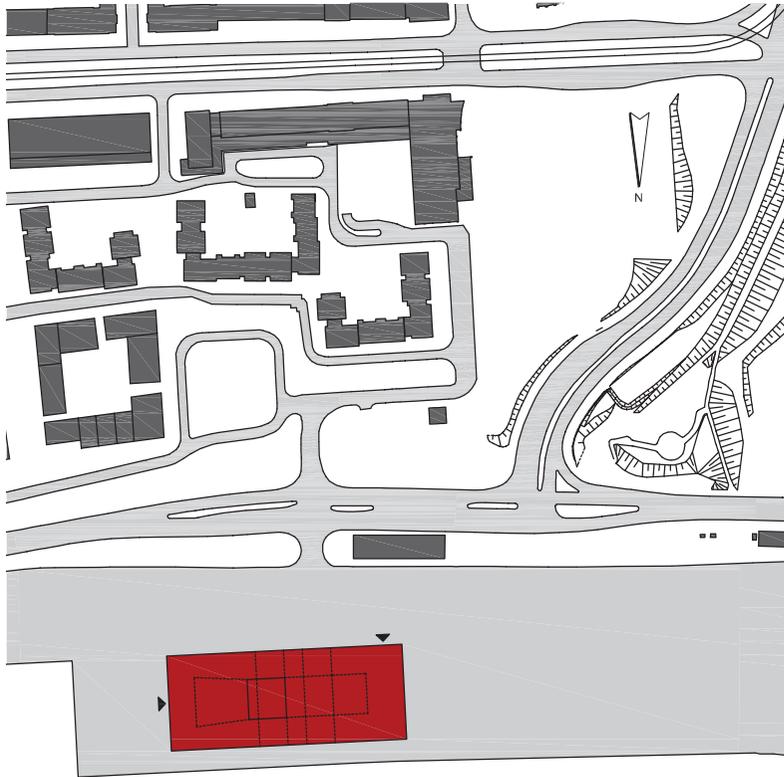


Ansicht aus Lange Straße



THEATERNEUBAU DER HANSESTADT ROSTOCK

Lageplan mit Baukörper I

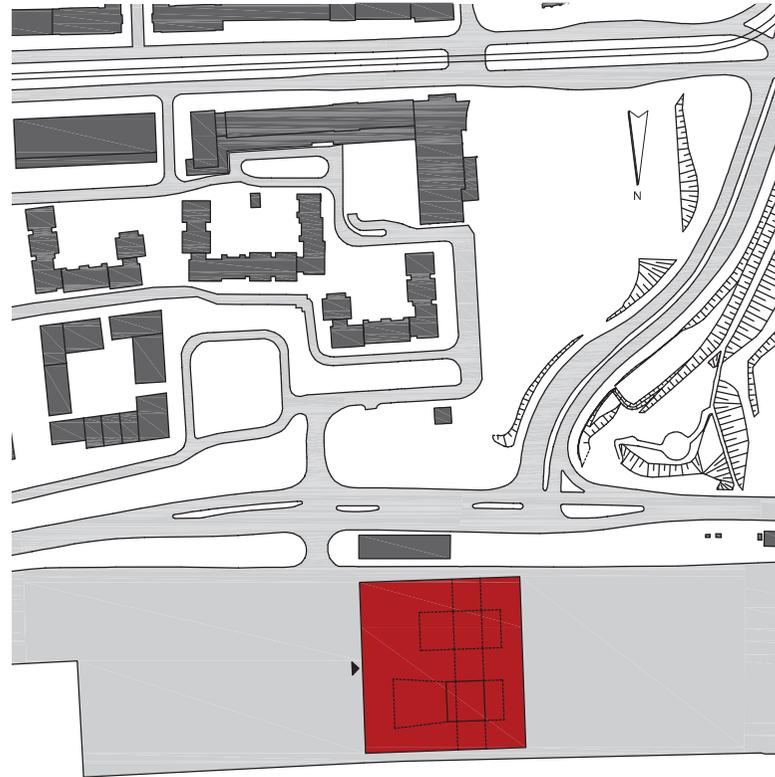


Ausrichtung der Baumasse entlang der Kaikante

Schaffung einer Platzsituation zwischen dem Theater und der Kaikante vor dem Foyer der großen Bühne

Aufgrund Hochwasserschutz muss Gebäude auf Sockel stehen, dadurch ist die Geländemodellierung wichtig

Lageplan mit Baukörper II



Ausrichtung der Baumasse mit dem Foyer rechwinklich zur Kaikante

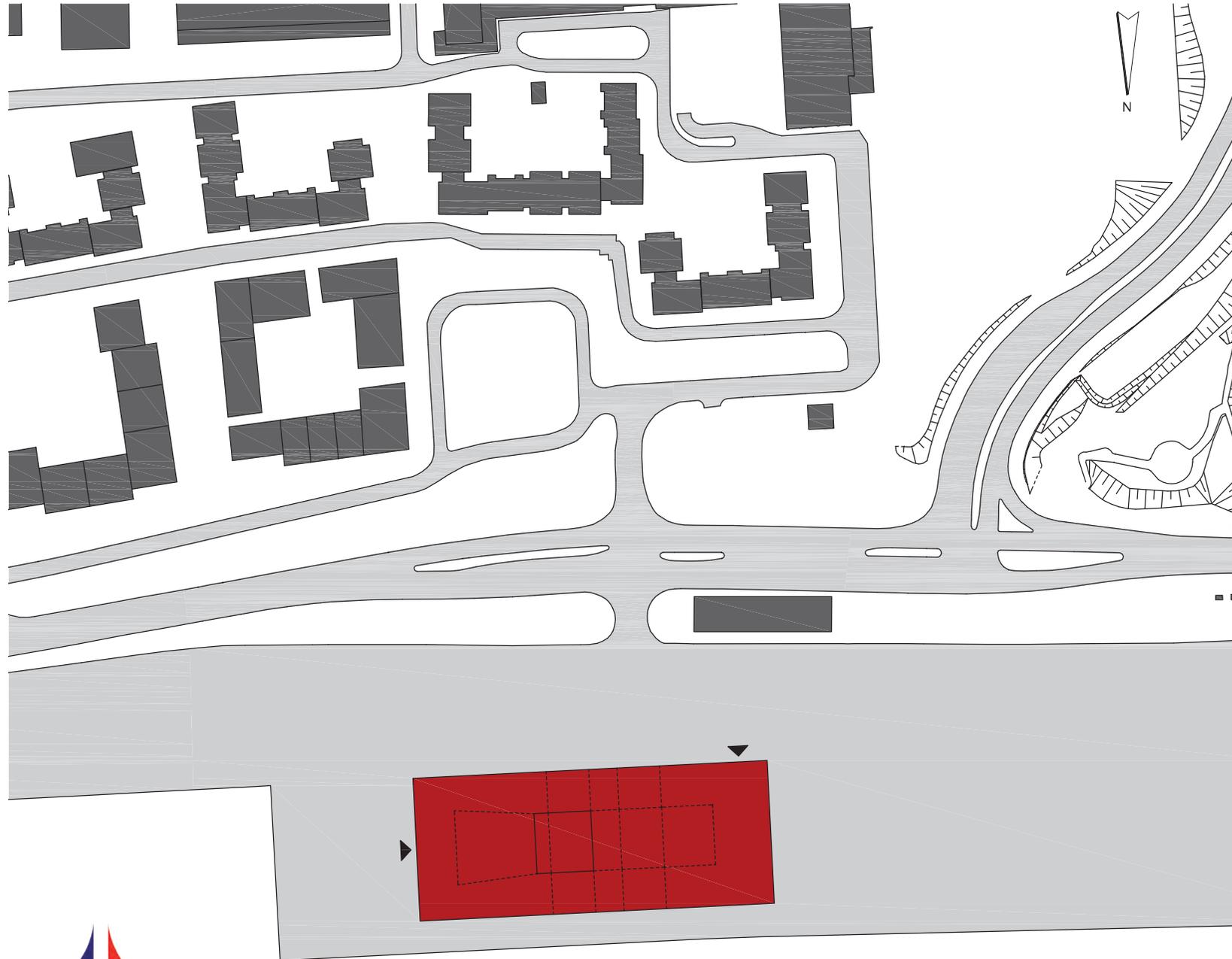
Schaffung einer großzügigen Platzsituation vor dem Foyer

Aufgrund der Breite des Gebäudes wird die gesamte Breite des Hafens benötigt, dadurch kommt es optisch zur Teilung des Hafens

Aufgrund Hochwasserschutz muss Gebäude auf Sockel stehen, dadurch ist die Geländemodellierung wichtig



THEATERNEUBAU DER HANSESTADT ROSTOCK



Baumassenstudie - Standort Christinenhafen



THEATERNEUBAU DER HANSESTADT ROSTOCK



Luftbild Christinenhafen aus Richtung Nord-Westen



THEATERNEUBAU DER HANSESTADT ROSTOCK



Ansicht aus Richtung Gehlsdorf



THEATERNEUBAU DER HANSESTADT ROSTOCK



Ansicht aus Richtung Hafenkräne



THEATERNEUBAU DER HANSESTADT ROSTOCK



Ansicht aus Richtung Kanonsberg



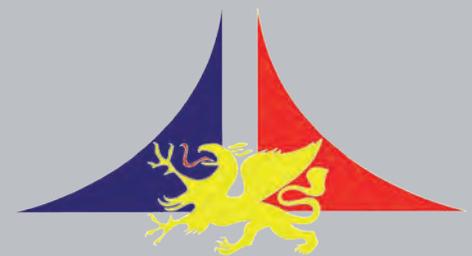
THEATERNEUBAU DER HANSESTADT ROSTOCK

STANDORTBEWERTUNG

		ROSENGARTEN	BUSSEBART	CHRISTINENHAFEN
STÄDTEBAU	VORTEILE	<p>Gute städtebauliche Einordnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - an der Ostseite (Steintor) - entlang der August-Bebel-Straße <p>Standort im historischen Umfeld</p> <p>Repräsentative Vorfläche in Richtung Steintor möglich</p> <p>Sehr gute verkehrliche Anbindung MIV und ÖPNV</p>	<p>Sehr gute städtebauliche Einordnung – Schaffung des baulichen Auftaktes für die Innenstadt an der Langer Straße</p> <p>Ergänzung/Vervollständigung der bisher nur einseitig ausgebildeten Platzsituation zwischen Hotel und Langer Straße als repräsentativer Vorplatz für das Theater</p> <p>Standort als Bindeglied zwischen Innenstadt und Stadthafen</p> <p>Sehr gute verkehrliche Anbindung MIV und ÖPNV sowie für die Anlieferung</p>	<p>Standortfaktor Wassernähe/Stadthafen mit Sichtbeziehung auf die Innenstadt</p> <p>Repräsentative Vorfläche gut möglich</p> <p>Sehr gute Anbindung MIV</p>
	NACHTEILE	<p>Massiver Eingriff in die Gartenanlage Rosengarten (Denkmal)</p> <p>Kein zusammenhängender repräsentativer Vorplatz vor dem Theater möglich (2 Foyers)</p> <p>Kein städtebaulicher Abschluss an der Hermannstraße</p> <p>Anlieferung kaum möglich</p>	<p>Verzicht auf Nutzung als Standfläche für Fahrgeschäfte beim Weihnachtsmarkt und weiteren Märkten (Hinweis: Fläche im Rahmenplan Sanierungsgebiet als Baufläche ausgewiesen)</p>	<p>Städtebaulich unverträgliche Baumasse im Stadthafen (Altstadtsilhouette)</p> <p>Sehr starke Einschränkung Funktionsflächen zur Hanse Sail- sehr starke Einschränkung der Freiflächen im Stadthafen (Hinweis: Fläche im Rahmenplan als Baufläche ausgewiesen)</p> <p>Hochwasserschutzmaßnahmen notwendig</p> <p>Anbindung ÖPNV unzureichend</p>
FUNKTION	VORTEILE	<p>Gemeinsame Nutzung der Hinterbühne</p> <p>Wirtschaftshof mit Zuordnung Theaterwerkstätten möglich</p> <p>Nähe zur Probebühne der Norddeutschen Philharmonie im Haus der Musik</p>	<p>Gemeinsame Nutzung der Seitenbühne und des Foyers</p> <p>Anlieferung aufgrund Hanglage optimal</p> <p>Wirtschaftshof mit Zuordnung Theaterwerkstätten optimal möglich</p>	<p>Gemeinsame Nutzung der Hinterbühne</p>
	NACHTEILE	<p>Aufgrund Ausrichtung des Gebäudes lange Verkehrswege innerhalb des Gebäudes</p> <p>Anlieferung nicht direkt im Bühnenbereich möglich</p> <p>Zufahrt für Sattelschlepper schwierig</p>		<p>Aufgrund Ausrichtung des Gebäudes lange Verkehrswege innerhalb des Gebäudes</p> <p>Anlieferung aufgrund städtebaulicher Situation nur unterirdisch möglich</p>



Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit.



HANSESTADT ROSTOCK

VOLKSTHEATER
ROSTOCK /